

FREUDENBERG IMMOBILIEN MANAGEMENT

# Aufwertung des Stadtbilds

AWO will Freudenberg-Gelände „Ehemaliger Fellspeicher“ kaufen

**N**icht mehr betriebsnotwendige Grundstücke sind „totes Kapital“. Erneut ist es der Freudenberg Immobilien Management GmbH gelungen, ein brachliegendes Grundstück durch Verkauf wieder „zum Leben zu erwecken“.

In der vergangenen „Marktplatz“-Ausgabe haben wir über den Verkauf des früheren TACK-Geländes in Offenbach berichtet. In Weinheim möchte nun die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Rhein-Neckar das Areal „Ehemaliger Fellspeicher“ (hierzu Kasten) erwerben und ihren Sitz von Ladenburg dorthin verlegen.

Auf dem Gelände im Müllheimer Tal will die AWO neben ihrer Verwaltung unter anderem eine Kinderkrippe, eine sozialpsychiatrische Tagesstätte und Plätze für Betreutes Wohnen von geistig



Der Fellspeicher im Müllheimer Tal Ende des 19. Jahrhunderts. Hier haben Freudenberg-Mitarbeiter die eingesalzene Felle vorsortiert und gelagert.

behinderten Menschen ansiedeln. Die Planungen sind weit fortgeschritten.

Ein auf dieses Vorhaben bezogenes Bebauungsplanver-

fahren ist bereits eingeleitet; der Ausschuss für Technik und Umwelt des Weinheimer Stadtrats hat den städtebaulichen Entwurf genehmigt. Ein sogenannter Optionsvertrag sieht

vor, dass die AWO nach Abschluss des öffentlichen Verfahrens ihre Kaufoption auf das Grundstück geltend macht. Das wird – trotz beschleunigtem Verfahren – vor-

## Ein Teil Weinheimer Industriegeschichte

Das Areal „Ehemaliger Fellspeicher“ war für die Gewerbe- und Industriegeschichte der Stadt Weinheim von großer Bedeutung. Über Jahrhunderte hinweg stand dort eine Öl- und Mahlmühle, die 1634 erstmals im Weinheimer Grundbuch erwähnte Ohlig-Mühle. Sie wurde vom Wasser des Grundelbachs angetrieben.

1846 ließ sich der Mechaniker Wilhelm Platz auf dem Areal nieder. Für seine expandierende Maschinenfabrik Wilhelm Platz & Söhne war das Gelände aber bald zu klein, so dass er es 1888 an Freudenberg verkaufte. Freudenberg richtete auf dem Anwesen einen Fellspeicher für seine Gerberei im Müllheimer Tal ein. Hier wurden pro Jahr

einige Hunderttausend eingesalzene Felle gelagert und vorsortiert.

Mit dem Fellspeicher-Neubau im heutigen Industriepark Weinheim 1908 wurde der alte Fellspeicher im Müllheimer Tal überflüssig. Die Gebäude dienten dem Unternehmen fortan als Lager. Auch die Pferdekutschen der Firmeninhaber fanden im ehemaligen Fellspeicher Platz. Mitte der 1950er Jahre verschwanden die Bauten gleichzeitig mit der Verdolung des Grundelbachs. Seither dient das Gelände als Parkplatz.

Das Grundstück ist 3.158 Quadratmeter groß und liegt an der Gabelung von Müllheimer Talstraße und Burggasse, die beide an dieser Stelle jeweils nur in eine Richtung befahrbar sind.

aussichtlich noch mindestens bis zum Sommer dauern.

„Die Verhandlungen verliefen bisher unkompliziert und professionell. Das Vorhaben der AWO passt hervorragend

zu diesem Standort. Es wertet ihn und das Stadtbild auf“, sagt Günther Krauth, Projektmanager und Leiter Planung bei der Freudenberg Immobilien Management GmbH.